



Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.164.915

Wien, am 29. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Nikolaus Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. März 2020 unter der Nr. **1173/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einsatz von Clearview AI durch österreichische Behörden? – Folgeanfrage zu 3404/J“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wird oder wurde Clearview AI vom BMI oder nachgeordneten Dienststellen eingesetzt?*
 - a. *Wenn Ja, für welche konkreten polizeilichen Tätigkeiten wird diese Software seit wann eingesetzt?*
 - b. *Wenn ja, wird die Software bereits standardisiert eingesetzt?*
 - i. *Wenn ja, inwiefern*
 - ii. *Wenn nein, inwiefern nicht*
 - c. *Wenn nein, ist der Einsatz von Clearview AI vom BMI oder nachgelagerten Behörden geplant?*

Nein.

Zur Frage 2:

- *Laut Anfragebeantwortung zu der schriftlichen Anfrage (3404/J) haben sich am internationalen Ausschreibungsverfahren für die Gesichtserkennungssoftware des BMI insgesamt vier Bieter beteiligt.*
 - a. *Wer waren diese vier Bieter?*
 - b. *War Clearview AI unter diesen Bieter?*

Diese Bieter waren:

- Atos IT Solutions and Services GmbH mit dem Subunternehmen Cognitec Systems GmbH;
- Hewlett-Packard Gesellschaft mbH;
- PKE Electronics AG mit dem Subunternehmen NEC Deutschland GmbH. sowie
- Hitachi Data Systems GmbH.

Clearview AI befand sich nicht unter diesen Bieter.

Zur Frage 3:

- *Ist geplant, Unternehmen wie Clearview AI, die offensichtlich erhebliche Sicherheitslücken aufweisen, von Ausschreibungsverfahren auszuschließen?*

Im Bundesvergabegesetz 2018 sind die Ausschlussgründe und die Eignungsanforderungen detailliert geregelt, diese sind maßgeblich für einen allfälligen Ausschluss oder die Nichteignung eines Bieters in einem Ausschreibungsverfahren.

Zur Frage 4:

- *Wie ist die genaue Funktionsweise der Gesichtserkennungssoftware, die momentan im BMI und nachgeordneten Dienststellen zum Einsatz kommt?*
 - a. *Wie unterscheidet sich diese von der Clearview AI-Software?*

Qualitativ geeignete Lichtbilder von unbekannten Tätern nach begangenen vorsätzlichen gerichtlich strafbaren Handlungen und die Lichtbilder bekannter Personen, die in der Erkennungsdienstlichen Evidenz gespeichert sind, werden mit einem Algorithmus codiert und können danach abgeglichen werden.

Die Funktionsweise der Clearview AI Software ist nicht bekannt.

Zur Frage 5:

- *Laut Anfragebeantwortung zu der schriftlichen Anfrage (3404/J) erfolgt ein Abgleich der personenbezogenen Daten ausschließlich mit der Referenzdatenbank „Erkennungsdienstliche Evidenz“ und es finde kein Abgleich mit europäischen Datenbanken statt.*
 - a. *Ist das nach wie vor der Fall?*
 - b. *Kann sichergestellt werden, dass mit der eingesetzten Software kein Abgleich mit Bildern auf Facebook, Youtube, Twitter, Instagram und Webseiten von Unternehmen stattfindet?*

Ja.

Zur Frage 6:

- *Wird die vom BMI eingesetzte Software von Cognitec Systems in Kombination mit Echtzeitvideoüberwachung verwendet?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern*
 - b. *Wenn nein, inwiefern nicht?*

Nein. Es besteht keine Verbindung zwischen der eingesetzten Software und Liveüberwachungskameras.

Zur Frage 7:

- *Welche organisatorischen und technischen Maßnahmen hat das BMI erarbeitet, um die Datensicherheit bei der vom BMI eingesetzten Software von Cognitec Systems zu gewährleisten?*

Die Software von Cognitec Systems wird sowohl organisatorisch als auch technisch vollständig in die bestehende EDV Struktur des Bundesministeriums für Inneres integriert, dadurch ist die Datensicherheit gewährleistet.

Zur Frage 8:

- *Laut Anfragebeantwortung zu der schriftlichen Anfrage (3404/J) werden die übermittelten Bilddateien und andere personenbezogene Daten in der Spuren- und Trefferverwaltung und der Erkennungsdienstlichen Evidenz gespeichert. Auf welchen Servern befinden sich diese Datenbanken?*
 - a. *Handelt es sich bei diesen Servern um ministeriumsinterne Server oder befinden sich diese auf Servern externer Dienstleister und wenn ja, wer sind diese Dienstleister?*

Diese Datenbanken befinden sich auf physischen und virtuellen Servern im Rechenzentrum des Bundesministeriums für Inneres, somit auf ministeriumsinternen Servern.

Karl Nehammer, MSc

